

Das Projekt bietet vielfältige Lernmöglichkeiten, indem es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, lokale Wetter- und Klimaveränderungen zu analysieren, beispielsweise anhand von Daten zu Flüssen oder Böden, und diese mit Hilfe von Satellitenbildern anschaulich darzustellen. Besonders in höheren Schulstufen könnten Forschungsfragen entwickelt und aktiv bearbeitet werden, wodurch der Unterricht an Relevanz und gesellschaftlicher Bedeutung gewinnt. Themen wie Klimafragen oder der Gletscherrückgang in den Alpen und seine Auswirkungen auf den Tourismus sind dabei besonders geeignet und könnten auch in Vorwissenschaftliche Arbeiten integriert werden.

Zusätzlich könnten die Projekte mit der eigenen Schulstadt verknüpft werden, indem Schüler Messwerte wie Wasserqualität oder Temperatur erheben und in einen globalen Kontext stellen. Solche Aktivitäten könnten durch Kooperationen mit der Gemeinde ergänzt werden und bieten so Praxisnähe und Teamarbeit.

Das Projekt stärkt außerdem das Verständnis für die Beziehung zwischen Natur und Gesellschaft und fördert die Analyse- und Bewertungskompetenz der Lernenden. Dabei wird ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung geschaffen. Die Präsentation der Ergebnisse – beispielsweise bei der Ars Electronica oder auf internationaler Ebene – vermittelt Fähigkeiten in Öffentlichkeitsarbeit und wirkt als zusätzlicher Motivationsfaktor.

Das Projekt *Climate Detectives* passt ideal in den GW-Unterricht und verbindet Lernen mit einem gesellschaftlichen Mehrwert.